

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

Beförderung einer Gesamtausgabe der Quellenschriften
deutscher Geschichten des Mittelalters.



Vierzehnter Band.

Hannover.
Hahn'sche Buchhandlung.
1889.

Ueber ein Ekkehard-Fragment.

Von O. Holder-Egger.

Herr Archivrath Stälin hatte kürzlich die Güte, uns zur Untersuchung für die Monumenta ein Fragment der Chronik des Ekkehard von Aura zu übersenden, welches sich im Königlichen Staatsarchiv zu Stuttgart bei Ausscheidung von Akten gefunden hat. Dasselbe besteht aus zwei zusammenhängenden Folio-Pergamentblättern, deren Höhe 33 cm und deren Blattbreite 23,5 cm beträgt¹. Sie sind jetzt so gefaltet, dass das ursprünglich in der Lage vorangehende Blatt jetzt das zweite bildet. Die Innenseiten, also Seite 4 und Seite 1 der richtigen Reihenfolge sind gut erhalten, die Aussenseiten jedoch, namentlich Seite 3, sind stark abgerieben, gebräunt und beschmutzt. Die Blätter scheinen danach zur Hülle eines Aktenfascikels gedient zu haben.

Nur die zweite (jetzt letzte) Seite des Fragments war mit Metallstift liniert, doch haben die anderen drei Seiten ebenso wie jene 36 gleichmässige und gerade Langzeilen². Jedes der Blätter ist von einer, jedes derselben aber von verschiedener Hand in schöner, deutlicher, exakter Schrift um die Mitte des 12. Jahrhunderts geschrieben³. Das frühere, jetzt zweite, Blatt zeigt grössere und rundere, das spätere kleinere und steifere Schriftzüge. Beide Schreiber bedienten sich derselben braunen Tinte. Ihre nicht zahlreichen Fehler sind nach der Vorlage, die sie copierten, von einer oder zwei gleichzeitigen Händen mit schwarzer Tinte corrigiert.

Das Fragment gehört der Schlusspartie der bis zum Jahr 1125 fortgesetzten Chronik an, und zwar enthält das frühere Blatt den grössten Theil des Berichtes über 1116, von den

1) Doch ist von Blatt 1 (jetzt 2) der breite Rand zum Theil weggeschnitten, so dass seine Breite jetzt nur 19,6 cm beträgt. 2) Der Raum, welchen die Schrift einnimmt, hat in der Höhe 24, in der Breite 16,5—17,3 cm. 3) In dem Fragment ist in den Casusformen der ersten Deklination regelmässig *e* geschrieben, *ae* und *oe* kommen gar nicht vor, aber *e* statt *ae* steht nur da, wo es im 12. Jahrhundert stets (wie in 'sepe') oder oft (wie 'edificia') geschrieben wurde.

Worten 'domni pape P[aschalis]¹ secundi II. Non. Mart.' (SS. VI, 250 Zeile 7) bis 'castella quam plurima invicem destructa' (S. 252 Z. 19). Das zweite Blatt beginnt in dem Bericht über 1123 mit den Worten (S. 261, Z. 25): 'se redere. Tandem quidam de incolis' und schliesst in dem Schlussjahr 1125 mit den Worten in der Aufzeichnung Bischof Ottos von Bamberg (S. 263 Z. 36): 'predicti apostolici auctoritate'. Der Schluss der Chronik danach kann nicht mehr ganz ein volles Blatt gefüllt haben. Dieses Blatt ist also das vorletzte der Handschrift gewesen. Da das erste Blatt mit seiner grösseren Schrift circa 100 Zeilen, das zweite Blatt mit kleinerer Schrift etwa 106 Zeilen der Ausgabe enthält, zwischen Blatt 1 und 2 aber etwa 438 Zeilen der Ausgabe fehlen, so sind vier Blätter zwischen Blatt 1 und 2 ausgefallen. Jenes war also das zweite, dieses das siebente Blatt eines Quaternio.

Der Codex gehörte der Klasse B* bei Waitz an, welche die Handschriften B 4—11 enthält, und hat, abgesehen von einigen eigenen Fehlern, ganz regelmässig deren Lesarten, wo diese sämtlich übereinstimmen. Innerhalb dieser Klasse stellt er sich zunächst näher zu den Handschriften 6—11 mit der diesen gemeinsamen Schwarzacher Interpolation am Schluss des Jahres 1124: 'Pobbo² abbas obiit'. Dann aber hat er an einer ganzen Reihe von Stellen Lesarten, welche allein B 10. 11, das heisst die Zwiefaltener Handschrift und der Text der Chronicon Urspergense bieten. Z. B. S. 250 Z. 17 hat das Fragment statt 'utramvis': 'utramque ius', 5. 10: 'utramque vis', 11: 'utranque ius'. Dasselbst Z. 24 wie 5. 10. 11 'quicquid' statt 'quidque'. S. 261 Z. 43 fehlt 'olim' wie 10. 11. In dem jedesmaligen Jahrbeginn hat das Fragment regelmässig 'Anno d. incarnat.' wie 10. 11, während alle übrigen 'Anno domini' haben. S. 262 Z. 3 fehlt 'sacerdos' wie 10. 11; S. 263 Z. 7. 8 'divinarumque' wie 10; Z. 18 'natale' wie 10. 11; Z. 7 fehlt 'II' hinter 'Calistus' wie 7. 10. 11. Ueberhaupt, stimmen mit 10. 11 noch andere Handschriften wie 5 oder 7, so hat auch das Fragment deren Lesarten. Dagegen hat es keineswegs alle Fehler, welche 10 und 11 gemein haben, z. B. S. 250 Z. 37 richtig 'hoc', nicht 'hec' wie 10. 11, S. 251 Z. 34 richtig 'populi', wo 10 'populos', 11 'populorum'; S. 261 Z. 44 richtig 'unguem', nicht 'ungen' wie 10. 11; Z. 46 richtig 'perversus', nicht 'conversus' wie 10. 11; S. 262 Z. 21 richtig 'ab aulicis', während in 10. 11 'ab' fehlt. Wir haben danach zunächst für 10. 11 eine gemeinsame verlorene Mutterhandschrift zu constatieren, dann wieder für diese und das Stuttgarter

1) Das Fragment hat bei häufiger vorkommenden Namen nur den Anfangsbuchstaben statt des vollen Namens, H. statt Heinricus, L. statt Lotharius u. s. w. 2) So das Fragment, während die andern Hss. 'Poppo' haben.

Fragment einen verlorenen Archetypus, der wahrscheinlich wieder durch verlorene Mittelglieder aus dem Archetypus von B 6—11 abgeleitet war. Man sieht daraus wieder, wie zahlreiche Abschriften von Ekkehards Chronik bald nach ihrer Vollendung genommen und verbreitet wurden.

Wir dürfen annehmen, dass das Stuttgarter Fragment einem Codex angehörte, der aus einem schwäbischen Kloster stammte, worauf sowohl sein Fundort als der Umstand schliessen lässt, dass es mit zwei schwäbischen Handschriften, der Zwiefalter und Ursperger, am nächsten verwandt ist. Der Codex war jedenfalls im 16. Jahrhundert noch vollständig erhalten, denn zu der Stelle S. 263 Z. 25 der Ausgabe hat eine Hand des 16. Jahrhunderts an den Rand geschrieben: '[No]ta¹ huius cronicę scriptorem fuisse canonicum Babenbergensem'.

Wie mir Herr Archivrath Stälin freundlichst mittheilt, ist das Fragment vom Archiv der öffentlichen Bibliothek in Stuttgart überwiesen und wird hier unter der Signatur Cod. Histor. fol. Nr. 412 aufbewahrt.

1) Einige Buchstaben sind mit Papier verklebt.